

V o r w o r t .

Eine zwiefache Lehrer Erfahrung hat die Abfassung dieser Hefte veranlaßt. Zuörderst folgende: Selbst der vorzüglichste Vortrag des Lehrers prägt sich dem Gedächtnisse der Schüler nicht immer, nicht ganz, nicht nachhaltig ein. Die Einen behalten Nebensächliches, Andere nur einzelne Stücke des Wesentlichen, und oftmals auch das nur auf kurze Zeit. Soll der Unterricht wahren nachhaltigen Nutzen schaffen, so muß der Schüler einen Leitsaden in der Hand haben, der ihm das vom Lehrer Durchgenommene, Erklärte, ausführlich Besprochene in gedrängter Kürze in den Hauptpunkten wiederholt. Daran hat er alsdann eine Handhabe, sowohl sich an den gesammten Inhalt des in der Klasse Durchgenommenen zu erinnern, als auch die Hauptsachen desselben dem Gedächtnisse einzuprägen. So ist eine Grundlage gewonnen, auf welcher der Unterricht von Stunde zu Stunde bis zum Ziele der Klasse hin fortgebaut werden kann; und der Lehrer weiß jederzeit, was und wieviel er von seinen Schülern im Laufe des Unterrichts voraussehen und fordern darf. Die vorhandenen, zum Theil so trefflichen Lehrbücher geben — in dieser Beziehung — bald zu viel, bald zu wenig. Die vorliegenden Hefte beabsichtigen nun, in der für diesen Zweck geeigneten Form ein Inbegriff oder eine Zusammenstellung von alledem zu sein, was der Schüler (einer Volksschule) nach verhergegangenem Unterrichte seinem Gedächtnisse anzuvertrauen hat. Sie wünschen daher, dem mündlichen Unterrichte zum Grunde gelegt zu werden und so in vollem Sinne als Leitsaden zu dienen; nicht minder aber fordern sie, daß der Lehrer mündlich sie erkläre, erweitere, belebe. Sie sind der Stamm, das Holz des Baumes, das der mündliche Unterricht mit Blättern, Blüten und Früchten überkleidend schmücken soll. Die etwaigen ausführlicheren Abschnitte der Lehrbücher treten an den geeigneten Stellen ergänzend und erweiternd ein.

Zweitens. Man hat häufig den Grundsatz aufgestellt, daß man namentlich die sogenannten gemeinnützigen Kenntnisse nicht in bestimmt abge-